

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementpreis halbjährl. 54 Kr. durch die Post bezogen in Württemberg 1 fl. 15 Kr. — Einzelne Nummern kosten 2 Kr.

Nro. 67.

Mittwoch, den 27. August.

1862.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Auswanderung.

Die ledige Anna Maria Blaiich von Oberhaugstett und ihre 3 Kinder:

- Johannes Blaiich, 22 Jahre alt,
- Christina Barbara Blaiich, 19 Jahre alt und
- Anna Maria Gierbach, 14 Jahre alt,

beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern. Da dieselben einen Bürger nicht stellen, so ergeht an alle diejenigen, welche etwa Ansprüche an sie zu machen haben, die Anforderung, solche binnen 15 Tagen bei dem Gemeinderath in Oberhaugstett geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 26. August 1862.

Kön. Oberamt.

Alt. Reuß, gef. St.-B.

Calw.

### Auswanderung.

Die ledige Eva Maria Blaiich von Oberhaugstett beabsichtigt mit ihren im Alter von 13- $\frac{1}{2}$  Jahr stehenden 4 Kindern nach Nordamerika auszuwandern, ohne die gesetzliche Bürgerschaft leisten zu können.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Gläubiger auf die Wahrung ihrer Ansprüche an die Auswandernden innerhalb des Termins von 15 Tagen Bedacht zu nehmen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 26. August 1862.

Kön. Oberamt.

Alt. Reuß, gef. St.-B.

Forstamt Wildberg.

### Stammholz-Verkauf

am Mittwoch, den 3. September,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw:

Revier Hirsau:

aus dem Staatswald Kohlberg 219 Stämme,

der Lützenhardt-Ebene,

Abth. 3. 243 "

aus dem Altbürgerberg 563 "

„ „ Welzberg 105 "

Revier Nagold:

aus der Herrenplatte 464 Stämme,

„ „ Nonnenbühl 52 "

Revier Naislach:

aus dem Allenhau 163 Stämme,

„ „ Ludwigsöhan 747 "

„ „ Blendberg 1058 "

„ „ Hesselberg 30 "

aus dem Hirschkopf 9 Stämme,  
durchaus liegendes Holz.  
Wildberg, 25. August 1862.  
K. Forstamt.  
Niethammer.

Calw.

### Ergebniß der Bürgerauschuhwahl vom 21. und 22. August 1862.

Von 627 Wahlberechtigten erschienen bei der Wahlhandlung 184.

Für die nächsten 2 Jahre wurden durch Stimmenmehrheit gewählt:

- 1) Carl Hnr. Lorch, Zimmermstr. 146 St.
- 2) Carl Stälin, Fabrikant 146 "
- 3) Johannes Keller, Ziegler 145 "
- 4) Emil Schütz, Med. Dr. 139 "
- 5) Gottlob Zahn, Schreiner 137 "
- 6) Matth. Schwizgäbele, Tuchm. 136 "
- 7) Joh. Jak. Schöning, Hirschw. 136 "
- 8) Christoph Widmann, Weber 134 "

Diese sind die pro 1862/64 Gewählten.

Nach ihnen folgen in der Stimmenzahl:

- |                         |        |
|-------------------------|--------|
| C. Bägner, Schmied      | 37 St. |
| G. Haydt, Bierbrauer    | 35 "   |
| L. Beißer, Uhrmacher    | 32 "   |
| Ehr. Hammer, Löwenwirth | 31 "   |
| C. Heiler, Kaufmann     | 30 "   |
| A. Wegel, Kaufmann      | 27 "   |

u. s. w.

Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl müssen innerhalb 8 Tagen, von der Zeit der Bekanntmachung des Ergebnisses der Abstimmung an gerechnet, bei dem Ortsvorsteher oder Oberamt angebracht werden.

Sind in dieser Zeit keine Einwendungen angemeldet worden, so werden die Gewählten in öffentlicher Sitzung des Gemeinderathes und Bürgerauschusses beidigt.

Calw, 25. August 1862.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

### Feuerwehr betreffend.

Um die verschiedenen irrigen Ansichten in Betreff der Verpflichtung zum Eintritt in die Feuerwehr und der Organisation derselben zu berichtigen, erscheint es angemessen, einen Erlaß des K. Geheimraths aus neuerer Zeit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Derselbe lautet:

Auf eine von F. in H. erhobene Beschwerde gegen den ihm durch Entschließung des K. Ministeriums des Innern auferlegten zwangweisen Eintritt in die Feuerwehr zu H. hat der K. Geheimrath erkannt, daß die Beschwerde als unbegründet zu verwerfen sei, in Betracht

1) daß nach §. 19 der Feuerlösch-Ordnung v. 1808 das Institut der Feuerwehr eine Gemeinde-Einrichtung sei, welche zur Erfüllung der — der Gemeinde als Trägerin der Ortspolizei gesetzlich obliegenden Pflicht der Fürsorge gegen Brandunglück diene,

2) daß der Natur der Sache nach, weil das Institut die wichtige Aufgabe, das Leben und Eigenthum der Bürger zu schützen, zu erfüllen hat und auf den Grund der §§. 19. und 31. jener Ordnung der Gemeinde das Recht zugesprochen werden müsse, dem Feuerlösch-Corps, in welches nach §. 56 sämtliche Einwohner einzutreten verbunden seien, die zeit- und zweckentsprechende Organisation und Ausbildung zu geben, daher dessen Dienst sowohl für das Lösch eines Brandes, als auch für die zu diesem Zwecke erforderlichen Vorübungen und Versammlungen in Anspruch zu nehmen.

Hiernach ist es selbstverständlich, daß der Gemeinderath als Organ der Gemeinde gesetzlich berufen ist, die Verfügungen hinsichtlich der Organisation und Ausbildung der Feuerwehr, als eines Theils der gesammten Feuerlöschanstalten, zu treffen.

Calw, 25. August 1862.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Revier Stammheim.

### Die Verleihung des heurigen Erzeugnisses an Weißtannen-Samen

in verschiedenen Staatswaldungen des Reviers gegen Naturallieferung wird am

Dienstag, den 2. Septbr.,

Morgens 9 Uhr,

in der Försterswohnung stattfinden.

Den 25. August 1862.

K. Revierförster

Zeller.

### Wald-Samen-Verpachtung.

Nächsten Samstag, den 30. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

wird in der Wohnung des Unterzeichneten der Waldsamen gegen Naturallieferung an den Meistbietenden verpachtet, was die löbl. Schultheißenämter rechtzeitig bekannt machen zu lassen ersucht werden.

Calw, 25. August 1862.

Stadtschultheißenamt.

Stadtschultheißenamt.

### Lieferung von Weiß- und Rothtannensamen.

Das Brechen von Weiß- und Rothtannensapfen in den städtischen Waldungen wird nächsten Samstag, den 30. d. M.,

Die ganz schüchtern der Bitte: er möge das Wort Jungfer gar zu hübsch und sie ihn die verwitt- Beerdigung erhal-  
Trauerspiels „Die es Drama's vielen erfasser der Elegie n Stammbuchvers: lichten.  
ter:  
tit des „König Bu- hien gedruckt. Auf auf der Rückseite innbildliche Bedeu- for Krug recensirte ein Len und in (Illustr. Hausfch.)  
usten, wenn ihnen alle Menschen den s aus der Kchle  
echt zu schweigen.“ menschen aus Furcht- wachtet wird. Man as dich nicht brennt, istischer Grundsag.  
wifst!  
Wellen;  
en.  
ucht;  
andeln.  
t,  
andeln.  
urs  
skaffen-Verwaltungg  
dmünzen.  
licher Cours:  
5 fl. 45 fr.  
licher Cours:  
5 fl. 31 fr.  
9 fl. 54 fr.  
9 fl. 36 fr.  
9 fl. 22 fr.  
August 1862.  
fferverwaltung.  
21. Aug. 14,8° R.  
Defan Heberle. — Hr. Helder Rieger.



Vormittags 8 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus mit dem Bemerk-  
ten veraccorbt, daß die Uebernehmer ein  
dem heurigen Ertrag der vorhandenen Weiß-  
und Rothtannen-Papfen entsprechendes Quan-  
tum Samen an die hiesige Gemeinde abzu-  
liefern haben.

Die verehrl. Schultheissenämter wollen be-  
kannte Liebhaber hievon in Kenntniß setzen.

Den 22. August 1862.

Stadtpflege.

Luz.

33. Neuweiler, Oberamts Calw.

### Liegenschafts-Verkauf.

Die Wittve des weiland Johann Kell-  
ler, Krämers hier, will ihre Liegenschaft am  
Montag, den 1. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Auf-  
streich verkaufen. Dieselbe besteht in

einem im Jahr 1844 neu erbauten Wohn-  
haus mit Stallung, gewölbtem Keller,  
Kellerhaus und Backofen, mit Holz- und  
Streuhschopf, auch Hofraum beim Haus,  
mitten im Dorf, an der frequenten  
Straße nach Wildbad, in welchem seit  
einigen Jahren ein kaufmännisches und  
ein Metzgergewerbe mit gutem Erfolg  
betrieben wurden; auch sind die Lo-  
kalitäten hiezu vortreflich geeignet;

26 Ruthen Gras- und Baumgarten beim  
Haus und

3 1/2 Morgen 10,1 Ruthen Acker in den  
Hausäckern.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 15. August 1862.

Schultheissenamt.

21. Sulz, Dtl. Nagold.

### Fahrniß - Auktion.

Aus der Verlassenschaft des jg. Peter  
Köhler, Bauers van hier, werden am  
Freitag, den 5. September d. J.,

von Morgens 7 Uhr an,

Bücher, Mannsleider, Betten, Leinwand,  
Schreinwerk, Küchengehör, Faß- und  
Bandgeschirr, und

am Samstag, den 6. September,  
allerlei Hausrath, Fuhr- und Bauernge-  
schirr, worunter 2 Wägen,

Vieh, worunter 2 Pferde und 3 Kühe u.,  
im Auktionswege gegen baare Bezahlung ver-  
kauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Aug. 1862.

Schultheiß Dürr.

### Außeramtliche Gegenstände.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die Excursion auf den Zbinger Hof  
findet nun unfehlbar nächsten **Freitag, den  
29. August**, statt. Die Vereinsmitglieder  
und sonstige Freunde des landwirthschaftlichen  
Fortstretts werden zur Theilnahme an dieser  
sehr viel Interessantes bietenden Tour wie-  
derholt auf's Freundlichste eingeladen, mit  
dem Bemerkten, daß um 8 Uhr Zusammen-  
kunft in Weil der Stadt ist. Wer sich an  
einem Omnibus theilnehmen will, möge sich  
heute Abend um 8 Uhr im Waldhorn ein-  
finden.

Der Vereins-Secretär:

E. Horlacher.



### Arom.-medic. Kronengeist von Dr. Péringuier

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Originalflasche 45 fr. rh.

à Originalflasche 4 n. 30 fr. rh.

bewährt sich als köstliches Nieswasser und als herrliches medicamen-  
töses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfschmerz, Migräne und Zahn-  
schmerzen; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht  
der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das



### Kräuterwurzel-Öel des Dr. Péringuier

(in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 27 fr. rh.)

zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, wird  
dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu  
frühzeitigen Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt.

Alleinverkauf für Calw bei

W. Enslin.

**Dr. Hartung's Chinarinden-Öel** (à Flasche 35 fr.) zur Conser-  
virung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Bo-  
made** (à Tiegel 35 fr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses  
werden überall als die vorzüglichsten und wirksamsten, unter allen bis jetzt erschienenen derar-  
tigen Mitteln, rühmlichst anerkannt und sind fortgesetzt in Calw **nur allein** zu haben  
bei **Louis Dreiß.**

## Incasso von Wechseln, Coupons u.

besorgt bestens **B. Grünebaum's** Bankgeschäft in Frankfurt a/M.

### Empfehlung.

Dieser Tage kam ich wieder in Besitz  
einer **sehr großen Parthie 1/4 brei-  
ter halbwoleener Zeuge** (Blais),  
gute Waare, in lauter gefälligen Dessins,  
die ich bei den wirklich gesteigerten Baum-  
wollpreisen noch zu dem außerordentlich billi-  
gen Preis von 12 fr. die Elle erlassen kann;  
ich empfehle sowohl diese als auch meine  
übrigen neuen Stoffe für den Herbst auf das  
Höchstste.  
August Sprenger.

### Geschäfts - Eröffnung.

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich  
mein Geschäft wieder eröffnet habe, und em-  
pfehle alle Sorten feiner und ordinärer Hüte  
zu gefälliger Abnahme. Auch werden alte Hüte  
wieder hergerichtet und auf Verlangen nach  
neuester Façon geändert.

Anton Zehnter,  
Hutmachers Wittve, die ältere,  
neben dem Rathhaus.

### Frachtfuhrwerk - Empfehlung.

Schnellste Beförderung von Calw nach  
Nagold, Pfalzgrafenweiler, Dornstadt, Freu-  
denstadt; von Nagold auch nach Ergenzingen,  
Horb, Sulz, Oberndorf, sowie nach Rohr-  
dorf, Eshausen, Waldorf, — finden Fracht-  
güter durch mein Frachtfuhrwerk.

Die mir Samstag in Calw übergebene  
Frachtware z. B. wird am Sonntag Mit-  
tag schon in Freudenstadt abgegeben. Die  
Fracht wird billigst berechnet.

Noch wird bemerkt, daß mein Fuhrwerk  
jeden Samstag und Dienstag in Calw  
ist im Gasthaus zur Jungfer.

D. Graf aus Nagold.

## Seidewaren- Empfehlung.

Mein Lager in schwarzem Seidenzeug,  
sowie in allen Arten von Herren- und Da-  
men - Cravatten und Schlyps bringe ich in  
empfehlende Erinnerung, unter Zusicherung  
der billigsten Preise.

J. Keller, Damenkleidmacher.

### Gutes leinenes Femmel- u. flächernes Tuch

habe ich von der Bleiche erhalten und em-  
pfehle solches zu billigem Preis.

21. Lotte Beck, Wittve.

### Defen.

Eine Anzahl noch in  
ganz gutem Zustand erhaltene  
Ovalöfen, sowie mehrere Kastenöfen und  
kleinere Kochöfen hat um billigen Preis zu  
verkaufen

21. Chr. Weiß, Hafner.

### Mostpreßspindeln

jeder Größe, auf die solideste Art gearbeitet,  
sind bei mir das Pfund zu 18 fr. zu haben.

Gottlob Mohr.

### Eine geschlossene Kammer

hat bis Martini zu vermieten  
Carl Rank, Schuhmacher,  
in der Metzgergasse.

### Gesucht werden

rechtsaffene Handwerker, kleine Kaufleute u.  
als Agenten zum Verkauf verschiedener cou-  
ranter und leicht abzuführender Artikel. Adres-  
sen erbittet man franco unter X. Y. Z. Nr.  
1. durch die Expedition dieses Blattes.

### Fässer-Verkauf.

Ich habe eine Parthie neue Fässer in  
verschiedener Größe zu verkaufen.

Chr. Mall, Küfermstr.

### Kastenöfen.

Daniel Kub-  
ler, Schuhmacher,  
hat einen Kastenofen mit sturzenem Aufsatz  
zu verkaufen. 21.

**Thie**  
Um für de  
ger Zeit in S  
auch in weiter  
nen, ist beabst  
einen Zweig  
ter Statuten  
teressirt, wird  
in den Gasthof  
  
**Gel**  
Bei  
heim  
liche  
Ausleihen par  
  
**Getreide-**  
**Gattungen.**  
Weizen, alt.  
— neuer  
Kernen, alt.  
— neuer  
Roggen, alt.  
Gemisch  
Gerste, alte  
— neue  
Dinkel, alt.  
— neuer  
Haber, alt.  
— neuer  
  
Summe .  
**Brodtag:**  
  
Da in F  
außerordentlich  
vielen hiesigen  
den, so werde  
nung aufmerk  
in diejenige  
schlag an die  
Dieses Verbot  
bei A. Delfs  
  
— Ludwig  
Unglücksfälle  
jähriger Knab  
nach wenigen  
ganz außer S  
auf dem Bah  
kostete, und z  
Blage dem Te  
mermann aus  
Bahnhof, der  
eines Brunner  
war, befand f  
herkommenden  
aber unglückli  
gesetzter Nicht



**Beringuier**

45 fr. rh.  
n. 30 fr. rh.  
erliches medicamen-  
Nigräne und Zahn-  
Augen und verleiht

**Beringuier**

27 fr. rh.)  
Bart-Haare, wird  
Ausfallen und zu  
ge angewandt.  
Enslin.

fr.) zur Conser-  
Kräuter = Vo-  
des Haarwuchses  
erschiedenen derar-  
allein zu haben  
nis Dreiß.

**NUS 2c.**

Frankfurt a/M.

**öffnung.**

Anzeige, daß ich  
net habe, und em-  
nd ordinarer Hüte  
werden alte Hüte  
f Verlangen nach

**mpfehlung.**

von Calw nach  
Dornstadt, Freu-  
nach Ergenzingen,  
sowie nach Rohr-  
finden Fracht-  
werf.  
n Calw übergebene  
Sonntag Mit-  
abgegeben. Die  
t.  
ß mein Fuhrwerk  
enstag in Calw  
fer.  
f aus Nagold.

**erden**

neue Käffer in  
aufen.  
all, Küfermstr.  
Daniel Küb-  
er, Schuhmacher,  
sturzennem Auffaß  
21.

**Thierschutz-Verein.**

Um für den edlen Zweck dieses vor eini-  
ger Zeit in Stuttgart gegründeten Vereins  
auch in weiteren Kreisen Freunde zu gewin-  
nen, ist beabsichtigt, für Calw und Umgegend  
einen Zweigverein auf Grund der Stuttgar-  
ter Statuten zu gründen. Wer sich hiesfür in-  
teressirt, wird auf Sonntag Abend um 8 Uhr  
in den Gasthof zum Waldhorn eingeladen.  
Oberamtmann Schipper.  
Oberamtschirurg Stohrer.  
Dr. C. Schüz.  
C. Horlacher.

**Geld auszuleihen.**

Bei der Gemeindepflege Stamm-  
heim liegen **1000 fl.** gegen gesich-  
erte Sicherheit zu 4 1/2 Procent zum  
Ausleihen parat.  
Gemeindepfleger Rentschler.

**Tod und Verderben  
allem Ungeziefer!**

Um **Ratten, Mäuse, Maul-  
würfe und Schwaben** etc., selbst wenn  
solche noch so massenhaft vorhanden, auf  
eine leichte und schnelle Art sofort spurlos zu  
vertilgen, offerire ich meine General-Agentur  
von giftfreien, acht amerikanischen Pillen,  
welche den Hausthieren gänzlich unschädlich  
— in Paketen, gegen Franco-Einsendung  
von 10 Sar. bis 2 Tblr., und leioste für den  
Radical-Erfolg jede Garantie, da das Ar-  
canum und die Substanzen dieser Pillen der  
Art sind, daß solche in jedem Falle einen  
Radical-Erfolg bestim mit sichern.  
Wiederverkäufern gegen Cassa 40% Ra-  
batt.  
**G. W. Lenzig,**  
Kaufmann zu Danzig.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze  
Woche über bacht Augenbrennen  
Bäcker Schwämme.

Alzenberg.

**Blaue Frühkartoffeln,  
Bisquit = Kartoffeln (weiß),  
2 sehr feine Sorten, per Sack 3 fl., ge-  
brochene Birnen, per Simri 1 fl. 12 fr.,  
empfehl.  
E. Horlacher.**

**Dienst-Gesuch.**

Ein solides 19jähriges Mädchen, welches  
in allen häuslichen Geschäften erfahren ist,  
und Krankheits halber seinen Dienst aufgeben  
musste, sucht einen andern Dienst und könnte  
sogar eintreten. Näheres bei der Redaktion.

**Calw. Frucht- und Brodpreise am 26. August 1862.**

Getreide- Gattungen.	Noz- riger Reis. Str.	Neue Zu- fuhr. Str.	Ges- ammt- Betrag. Str.	Heu- licher Ver- kauf. Str.	Im Reis- gebil. Str.	Höchster Preis.		Mittels- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis				von Hall*)		Heilbronn*)						
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr		weniger		vom 23. Aug.		vom 23. August.						
														fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen, alt.																										
— neuer																										
Kernen, alt.	16	234	250	234	16	6	54	6	41	6	30	1555	14			6 1/2	6	38	6	26	6					
— neuer																										
Roggen, alt.	3		3	3		5	24	5	24	5	24			16	12											
Gemisch																										
Gerste, alte	3	14	17	5	12	4	15	4	15	4	15	21	15							3	57			4	18	
— neue																										
Dinkel, alt.	18	381	399	387	12	4	48	4	29	4	15	1734	24			12									4	35
— neuer																										
Haber, alt.		132	132	124	8	3	45	3	41	3	18	457	6			5				3	20			3	34	
— neuer																										
Summe												3784	11													

**Brodtag:** 1 Pfd. Kernenbrod 17 fr., dito schwarzes 15 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 4 7/8 Eib.  
Stadtshultheißenamt.

**Fruchtpreise**

Hall*)		Heilbronn*)	
vom 23. Aug.		vom 23. August.	
fl.	fr.	fl.	fr.
6	38	6	26
		6	
3	57		4
			18
			4
			35
3	20		3
			34

\*) Die Getreidegattungen dieses  
Fruchtpreise laufen mit denjenigen der  
Calwer in gleicher Linie.

Da in Folge des neuen Gewerbegesetzes die Hausirer sich in  
außerordentlicher Weise vermehren und bereits angefangen haben,  
vielen hiesigen Einwohnern durch ihre Zudringlichkeit lästig zu wer-  
den, so werden dieselben auf den Art. 51 der neuen Gewerbeord-  
nung aufmerksam gemacht, laut welchem den Hausirern der Eintritt  
in diejenigen Häuser verboten ist, deren Bewohner durch An-  
schlag an die Hausthüre sich den Besuch der Hausirer verbitten.  
Dieses Verbot ist einfach und wird demselben durch Plakate, welche  
bei A. Dellschläger billig zu haben sind, vollständig genügt.

**Tagesereignisse.**

— Ludwigsburg, 21. Aug. Gestern hatten wir hier zwei  
Unglücksfälle zu beklagen. Um 2 Uhr Nachmittags wurde ein 3-  
jähriger Knabe von einem Holzfuhrwerke überfahren und starb  
nach wenigen Augenblicken. Der Fuhrmann soll dabei übrigens  
ganz außer Schuld sein. Kaum eine Stunde später ereignete sich  
auf dem Bahnhofe ein Unfall, der abermals ein Menschenleben  
kostete, und zwar ein solches, das vor 4 Jahren auf demselben  
Platz dem Tode durch Verschüttung entgangen war. Ein Zim-  
mermann aus Asberg, seit langer Zeit Arbeiter auf dem hiesigen  
Bahnhof, der im September 1858 mit zwei andern beim Graben  
eines Brunnens auf dem Bahnhof 12 Stunden lang verschüttet  
war, befand sich auf der Bahnlinie und wollte dem von Bruchsal  
herkommenden Schnellzuge auf ein anderes Geleise ausweichen;  
aber unglücklichweise kam gerade auf diesem Geleise in entgegen-  
gesetzter Richtung eine Lokomotive, die ihn erfaßte und ihn so ver-

lekte, daß er augenblicklich todt war. Der Unglückliche hinterläßt  
8 Kinder.

— In Göttingen soll nun auch eine Handwerkerbank gegrün-  
det werden. Es haben sich bereits 56 Mitglieder unterzeichnet.

— Zu Weinsberg ist eine Eisenbahnbetriebsstelegraphenstation  
errichtet und für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzver-  
kehr eröffnet worden.

— Ellwangen, 22. Aug. Heute Nacht gerieth unser Post-  
haus in große Aufregung. Morgens 3 Uhr kurz nach Ankunft des  
Haller Gilwagens und als die Reisenden zur Abfahrt nach Nörd-  
lingen und Wasseralfingen-Alten schon versammelt waren, kam  
durch einen Reitenden die Nachricht, im Gilwagen, welcher von  
Hall angekommen war, müsse ein Säckchen Geld mit 600 fl. lie-  
gen, ein Müller von Obersonthem, welcher zwischen Hall und  
Bühlertshann den Postwagen verlassen hatte, habe es beim Ausstei-  
gen mitzunehmen vergessen und im Wagen liegen lassen. Der  
Gilwagen wurde durchsucht, aber ohne Erfolg. Es waren drei  
Passagiere in Ellwangen ausgestiegen, welche sich noch unter vielen  
anderen Gästen im Wirtschaftszimmer der Post ausmitteln ließen.  
Allein keiner derselben wollte etwas von dem Gelde wissen. Als  
der Stationskommandant herbeigeht war und dieser einem ihm  
verdächtig scheinenden Passagiere mit einer Durchsuchung drohte, zog  
derselbe, ein nicht unvermögender Handwerker aus Döppingen, nach-  
dem er vorher wiederholt seine Unschuld behauptet hatte, das Geld-  
säckchen aus der Tasche und übergab es mit dem Geständniß, daß  
er, als der Eigenthümer den Wagen verlassen gehabt, auf dem



Boden des Wagens dasselbe bemerkt und sofort zu sich gesteckt habe, um es zu behalten. Er wurde alsbald in Haft genommen. (St.-A.)

— Ravensburg, 21. Aug. In verwichener Nacht wurde aus der hiesigen Oberamtskanzlei mittelst gewaltsamen Einbruchs der Sportelkassette, welche zufällig kaum 20—30 Gulden an baarem Gelde, dagegen Obligationen im Werthe von etlichen 20,000 fl. geborgen hatte, gestohlen, und gelegentlich dabei auch die Privatdatonille des Oberamts-Aktuars ihres Vorraths entledigt. Der Dieb oder, wird richtiger anzunehmen sein, die Diebe haben die mit sich genommene, von Eichenholz gefertigte, mit starkem Eisenbeschlag versehene Kasse unweit des zur hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Pfarrortes S. Christina liegen lassen, nachdem sie die darin befindliche Baarsumme anektirt hatten, glücklicherweise jedoch den Obligationen keinerlei Würdigung angedeihen ließen, indem dieselben alle theils noch in der Kasse, theils neben derselben auf dem Boden umher zerstreut gefunden worden sind. (Schw. M.)

— Berlin, 22. Aug. Die Budgetkommission hat gestern ihre Beratungen über das Militärbudget pro 1862 geschlossen. Alle Ausgaben, welche sich auf die Reorganisation der Armee beziehen, sind grundsätzlich und konsequent gestrichen. — Berlin, 23. Aug. Heute sind die Antworten der preussischen Regierung auf die Erklärungen Baierns und Württembergs bezüglich des Handelsvertrages von hier abgegangen. Sie tragen den Charakter milder Versöhnlichkeit, ohne nicht auch zu verstehen zu geben, wie sich Preußen zu dem Zollverein der Zukunft stellt und nach dem Handelsvertrage stellen müsse. Nach einer Erklärung des Geh. Rathes Delbrück in der Handelskommission des Abgeordnetenhauses ist Braunschweig dem Handelsvertrage ohne Vorbehalt beigetreten und steht der Beitritt Frankfurts bevor. (Schw. M.)

— Wien, 23. Aug. Nach der Allg. Z. ist eine zweite Note von hier an Preußen abgegangen, worin die Zolleinigungsvorschläge erneuert werden. (Schw. M.)

Frankreich. Paris, 21. Aug. Die Durchmärsche von Truppen, welche sich zur Einschiffung für Mexiko nach Cherbourg begeben, haben gestern in Paris begonnen und werden bis zum 1. Sept. dauern. In Cherbourg befindet sich gegenwärtig ein preussischer Major mit Gefolge, der die mexikanische Expedition offiziell mitmachen wird. (Schw. M.)

Italien. Garibaldi befindet sich noch in Catania. Er hatte das Lager von Piazza am Abend des 18. verlassen und betrat am frühesten Morgen des 19. an der Spitze einer Kolonne von 3500 Mann die Stadt, deren Bevölkerung ihm einen enthusiastischen Empfang bereitete. Das Erste war, daß er sich in den Besitz des Telegraphen setzte, die Verbindungen mit der übrigen Insel abschchnitt und auf Alles im Hafen liegende Gut, das übrigens unbedeutend war, Beschlag legte. Während er auf dem Weg nach Catania war, soll er an den Kommandanten der Flotte, Admiral Albini, geschrieben haben, welche Bedingungen ihm dieser auferlege, falls er an Bord seines Schiffes erscheine, d. h. sich ihm übergebe. Man will in diesem Schritt theils versöhnliche Gesinnungen, theils eine Kriegslist vermuthen. Seit Garibaldi in Catania ist, kommen ihm die Beweise von Sympathie von Seiten der sizilianischen Bevölkerung zu. Beamte, Priester, Bürger aller Massen strömen unter seine Fahnen. Die Stadt Girgenti hat ihm eine Summe von 40,000 Fr. für die ersten Bedürfnisse gesandt, und eine Adresse nach Turin, welche Entlassung des Ministeriums verlangt, ist mit mehr als 100,000 Unterschriften bedeckt. Was die Mittel zur Ueberfahrt betrifft, so soll Garibaldi gleich nach der Ankunft in Catania alle kleinen Schiffe auf der Rhede und alle die geheimnißvollen Dampfer, deren Erscheinen an der sizilianischen Küste man signalisirt hatte, vereinigt haben. Diese von Garibaldi gemieteten Dampfer sind 6 an der Zahl. Andererseits soll der Hafen von der italienischen Flotte blockirt sein, während von der Landseite die R. Truppen gegen Catania anrücken, Nicotti von Norden, Mella von Westen. Daß Garibaldi unbelästigt nach Catania gelangen konnte, wird in den Turiner Berichten für ein strategisches Kunststück erklärt, durch das er die italienischen Generale hinterging, und erweisen läßt sich natürlich nicht, daß diese Garibaldi absichtlich entwichen ließen. Die neuesten Maßregeln der italienischen Regierung scheinen aber doch wirklich ihren ernstlichen Entschluß anzuzeigen, der Insurrektion ein Ende zu machen. (Schw. M.)

Amerika. Das vielgenannte Widdergeschiff der Rebellen Artan-

fas ist auf dem Mississippi in die Luft geflogen. — Die Rache der Unionisten für die Ermordung des kranken Generals Cook bestand darin, daß sie 17 Personen, die der Mitschuld am Morde verdächtig waren, aufhingen und das Land auf Meilen in der Runde mit Feuer und Schwert verwüsteten. — General Butler in New-Orleans schwebt, wie man glaubt, in Gefahr und verlangt dringend Verstärkungen. (Schw. M.)

**Bermischtes.**

**Der Confirmationsbaum.**

Seit mehreren Jahren bringe ich darauf, daß ohne Ausnahme jeder Confirmand in der letzten Woche vor der Confirmation an einem passenden Orte seines elterlichen Gartens oder Hofes einen guten Obstbaum pflanze. Erlaubt es mir die Zeit, so nehme ich jeden Baum in Augenschein; kann ich dieses aber nicht, so sende ich die beiden Obersten her, welche mir Bericht abzustatten haben, von welcher Art die Bäume, ob sie gepfropft, wohl verwahrt sind etc. Dieser Baum wird zum Gegenstande einer warmen Ermahnung. Ich sage es meinen Böglingen, welcher Spiegel er für sie sein könne, wenn sie ihn fleißig mit Nachdenken betrachten. Die heilige Zeit, in welcher er gestanzt sei, die hohe Bedeutung ihres Erdenlebens stehe ihnen in demselben beständig vor Augen. Und wenn er nun erst blühe und Früchte trage, wach ein köstlicher Genuß es nicht allein für sie sein werde, sich an seinem Anblicke zu laben und an seinen Früchten zu erquicken, sondern auch wie wohlthätig er sie aufmuntere, nicht zurückzubleiben, sondern ein guter Baum zu sein.

Nührende Erfahrungen hat mir diese Errichtung bereits gebracht. Die Jünglinge und Jungfrauen pflegen dieses Baumes mit aller Zärtlichkeit und auch die Eltern halten ihn hoch und in Ehren. Ich unterlasse es nicht, bei jeder schicklichen Gelegenheit mich nach ihm zu erkundigen, und eine Sache, welche durch mehrere Umstände werth gemacht wird, kann nicht ohne segensreiche Wirkung bleiben. Sie wird nach langen Jahren noch wohlthätige Erinnerungen hervorbringen und selbst die Entfernung wird das Andenken nicht verhauchen können. Dazu kommt noch, daß der Sinn für Obstkultur aufgeregt und einer Gemeinde nach und nach hierdurch eine nicht zu verachtende Quelle des Erwerbes eröffnet wird. Es kann bei diesen Verbreitungen alsdann nicht schwer werden, auch Gemeindeplätze zu bepflanzen und man darf nicht befürchten, daß böshafter Frevel Vernichtungen anrichte. (Vollständ. Confirmat.-Handlungen von Schläger, Past. prim. in Hameln.) (Fortshr.)

Die Wöchnerin als guter Stern. Robert Bruce wurde von den Engländern und deren irischen Hilfstruppen so hart gedrängt, daß er Befehl zum schleunigsten Rückzug gab, weil zu Annahme einer Schlacht der Feind ihm an Zahl zu überlegen und auch das Terrain für ihn zu ungünstig war. Als der König zu Pferd steigen wollte, hörte er ein Weib in wilder Verzweiflung schreien. „Was gibt es?“ fragte der König und seine Umgebung sagte ihm, daß ein armes Weib, eine Wäscherin, welche nur erst von einem Kinde entbunden worden, zu schwach sei, dem Heere zu folgen und zurückgelassen werden müsse, da kein Wagen oder sonstiges Transportmittel vorhanden sei, um die Mutter mit ihrem Kinde in Sicherheit zu bringen. Der König schwieg einige Augenblicke, er schwankte zwischen dem Gefühl der Menschlichkeit und dem Bewußtsein der Gefahr, welche ein Halt seiner Armee bringen müsse; endlich sah er mit klügenden Augen seine Offiziere an: „Meine Herren, es soll nicht gesagt werden, daß ein Mann, vom Weibe geboren und durch dessen zärtliche Sorgfalt auferzogen, eine Mutter mit ihrem Kinde der Gnade der Barbaren Preis gegeben hätte. Möge in Gottes Namen kommen was da wolle; ich werde eher die Schlacht annehmen, als diese armen Geschöpfe zurücklassen. Laßt das Heer in Schlachtordnung treten!“ — Der englische General, welcher den schottischen König als einen der besten Feldherren seiner Zeit kannte, glaubte, daß dieser bedeutende Verstärkung erhalten haben müsse, weil er ihm die Spitze bot und wagte deshalb den Angriff nicht. So wurde ohne Nachtheil für das Heer die arme Mutter mit ihrem Kinde gerettet.

Tagoldwärme. 1862. 23. Aug. 15,1° R. 24. Aug. 13,9° R. 25. Aug. 14,4° R. 26. Aug. 14,2° R.

Das Calwer W...  
blatt erscheint wö...  
lich zweimal, n...  
Mittwoch u. Sa...  
Abonnementsprei...  
jährl. 54 fr., durch...  
bezogen in Württe...  
1 fl. 15 fr. — C...  
Nummern kosten

**Uro.**

**Amlich**

Der  
Johann  
von Br...  
Johannes  
Gemein...  
wollen nach...  
mögen aber...  
leisten.  
Deren et...  
aufgefordert,  
bei den bet...  
tend zu mach...  
Unterlassung...  
selbst zuzusch...  
Den 27.

Die  
Aus der G...  
Schuhmacher...  
Mitt...  
auf dem Ra...  
sämmliche...  
ter un...  
Breite...  
gen, g...  
Kaufstiel...  
und erfahre...  
Gemeinderat...  
21.

H o  
am Donn...  
aus dem St...  
6 Klaf...  
32 1/2  
62 1/2  
5  
88 buch...  
4750 tann...  
Scheidholz...  
1 1/2 R...  
12 1/2  
8 1/2  
3 1/2  
Zusamm...  
neuen Kobl...  
Wildber...

